

Vermeiden Sie unbedingt die 3 größten Fehler am Bau ...

... und bleiben Sie informiert durch unseren Newsletter!



Inhaltsverzeichnis

Die Realität!	Seite 3
Ist es wirklich so?	Seite 4
Warum der Newsletter?	Seite 4
Bonus!	Seite 4
 Die drei größten Fehler beim Bauen!	 Seite 5
 1. Kenntnisse und mögliche Eigenleistungen werden überschätzt	
• Wenn ich viel selbst mache, kann ich viel sparen!	Seite 5
• Bei Baumaterialien kenne ich mich gut aus!	Seite 6
• Ich weiß selbst was wichtig ist!	Seite 6
• Hauptsache es sieht gut aus!	Seite 6
• Wir haben dauernd tolle Ideen!	Seite 7
 2. Ungünstige Verträge und Finanzplanungen werden vereinbart.	
• Die Finanzierung macht schon unsere Hausbank!	Seite 8
• Wird schon alles schiefgehen mit der Finanzierung!	Seite 8
• Fangen wir mal an, dann werden wir schon sehen!	Seite 8
• Dem Mutigen gehört die Welt!	Seite 8
 3. Die Komplexität und die Risiken beim Bauen werden völlig unterschätzt.	
• Mein Traumhaus plane ich selbst!	Seite 9
• Bauen leicht gemacht, alles aus einer Hand!	Seite 9
• Der nette Hausverkäufer!	Seite 10
• Die Baubeschreibung kann ich selbst prüfen!	Seite 10
• Das Geld für Unabhängigkeit kann ich mir sparen!	Seite 10
 Informieren Sie sich!	 Seite 11
Bleiben Sie dran!	Seite 11
Bonus!	Seite 11
Rufen Sie an!	Seite 12
Impressum/Haftungsausschluss	Seite 13/14

Ein Newsletter - Der Heilige Gral gegen Probleme am Bau?

Nein, so einfach ist es natürlich nicht! Wie Sie sich vorstellen können, ist es nicht möglich das gesamte Geschehen auf unseren Baustellen, mit all seinen komplexen Abläufen und vernetzten Vorgängen in einem kleinen E-Book zu erklären. Ich möchte Sie aber für die vielfältigen Probleme die beim Bauen auftreten können sensibilisieren. Und gleichzeitig möchte ich Sie informieren, damit das Thema Architektur und Bauen für Sie eine spannende und interessante Sache werden kann - ohne diese Probleme.

In unregelmäßigen Abständen erhalten Sie Kommentare, Tipps und Anregungen zu allen Bereichen des Bauens in Form eines Newsletters, Berichten oder als Link zu neuen Blogbeiträgen.

Denn der beste Weg um Probleme gar nicht erst entstehen zu lassen und sein Projekt erfolgreich zu verwirklichen, ist vor allen Dingen:

➤ Probleme durch Wissen vermeiden!

Die Realität!

Die WELT berichtet: „Pfusch am Bau kostet private Bauherren jährlich mehrere Milliarden Euro. Bei Rechtsstreitigkeiten aufgrund von Baumängeln gab es vergangenes Jahr rund 40.000 Urteile vor Amtsgerichten oder Landgerichten in der ersten Instanz. Der Hausbau ist alles andere als eine einfache Aufgabe ...“

Die Wirtschafts-Woche schreibt, dass sich in den letzten zehn Jahren während des Immobilienbooms die Bauschäden verdoppelt haben. Am meisten werden Fehler in der Bauausführung, aufgrund stark gestiegener Anforderungen, bemängelt. Viele Immobilienkäufer denken, dass sie bei Neubauten den neusten Standard und die wenigsten Probleme haben. Doch weit gefehlt, auch hier gibt es reichlich Ärger, Stress und Probleme. Die Probleme können sich über Jahre hinziehen und die Bauherren und Immobilienkäufer nicht selten in Finanznot bringen.

Der STERN schreibt: "Alles, was falsch gemacht werden kann, wird irgendwann falsch gemacht. Pfusch am Bau ist in Deutschland die Regel. Der

Schaden, der jedes Jahr durch mangelhafte Planung und schlampige Arbeit an Neubauten entsteht, geht in die Milliarden. Ob vom großen Baukonzern oder vom kleinen Bauträger auf die grüne Wiese gestellt ...“

Das sollte fürs Erste mal genügen um den diesbezüglichen Zustand unserer Baustellen etwas näher zu beschreiben.

Ist es wirklich so?

Tatsächlich ist es so, dass der Bausektor zu den Bereichen gehört, die am schwierigsten zu beherrschenden sind. Wie wir lesen können, werden jedes Jahr unzählige Gerichtsprozesse geführt. Es ist sehr schwierig bis praktisch unmöglich in kleinen Planungsbüros und Handwerksbetrieben die Arbeitsabläufe einheitlich zu gestalten oder sie gar zu zertifizieren, wie es in Industriebetrieben üblich ist. Die überwiegende Mehrzahl der am Bau beteiligten Firmen besteht aber aus eben solchen kleinen Betrieben. Und erschwerend kommt hinzu, dass auf einer Baustelle nahezu alle Arbeiten in Handarbeit verrichtet werden. Im Sommer bei 45 Grad in der prallen Sonne, im strömenden Regen oder im Winter bei 5 Grad Minus! Und das sind nur die unmittelbaren Bedingungen auf einer Baustelle. Dazu kommen noch die bei jedem Projekt völlig unterschiedlichen Rahmenbedingungen wie Baurecht, Vertragsrecht, Steuerrecht, Finanzierung et cetera pp.

Die Baukosten z.B. sind nicht nur so hoch, weil die Nebenkosten so hoch sind, sondern auch weil viel Zeit mit Nacharbeit verschwendet wird. Mangelnde Koordination der Bauabläufe, schlecht bezahlte Mitarbeiter, kaum Weiterbildung und Unlust durch mangelnde Wertschätzung der Mitarbeiter, lassen die Arbeitsmoral sinken und führen zu schlechten Ergebnissen.

Probleme und Baumängel die sich über Jahre hinweg ziehen, belasten die Nerven so sehr, dass vor allem in Familien Scheidungen, Gewalt und seelische Probleme die Folge sind. Manchmal reichen selbst kleine Fehler schon aus, damit Sie sich beim Bauen die Finger mächtig einklemmen.

Warum der Newsletter?

Zum einen, damit Sie diese Probleme vermeiden und die komplexen Vorgänge auf der Baustelle besser einschätzen können, und zum anderen, um mich etwas besser kennenzulernen. Eine ganz interessante Sache mit der

ich mich gerade befasse und die ich versuche zu vermitteln, ist das Baumanagement nach kybernetischen Grundsätzen.

Für Sie bedeutet das Bauzeit- und Baukostenersparnis, Risiko minimieren und vor allem Nerven schonen. Und für mich, dass die Baustellen meiner Kunden reibungsloser und einfacher zu organisieren sind. Und das bedeutet wiederum mehr zufriedene Kunden. Diese Methode ist wie kaum eine Andere geeignet, bessere Arbeitsergebnisse zu erzielen und weniger Mängel auf unseren Baustellen zu produzieren. Sie greift das Prinzip der alten Baumeister mit ihren ethischen Grundsätzen auf und sie weckt durch die effektivste aller Organisationsformen, nämlich der Selbstorganisation, das riesige Potential für bessere Leistungen in den Menschen. Jeder Schaffende, ob Handwerker oder Architekt, wird mit mehr Freude und seinem ganzen Können zum Gelingen Ihres Traums beitragen.

Informiert bleiben!

Mehr zu diesem spannenden Thema in den folgenden Info-Mails. Und wenn Sie kein Interesse mehr haben, ein Klick genügt und Sie können sich wieder abmelden. Was natürlich sehr schade wäre. Deshalb machen Sie es sich doch ganz einfach und bleiben dabei. Dass es sich lohnt das ganze eBook bis zum Ende zu lesen, sehen Sie am Ende dieser Ausgabe, denn es erwartet Sie ein kleiner Bonus!

Die drei größten Fehler beim Bauen!

Die drei größten Fehler beim Bauen verhindern nicht selten die Fertigstellung des Hauses und führen zum frühzeitigen Verkauf, noch bevor das Haus bezogen werden kann. In manchen Fällen kann ein Haus auch aufgrund von Finanzierungsmängeln nicht mehr gehalten werden und die Familie verliert das neue Zuhause. Teure Sprüche sind z.B.: „Ich weiß wie das geht, das hat man schon immer so gemacht“ und „Fangen wir mal an, es wird schon schiefgehen“. Die maßgeblichen Faktoren für Probleme sind u.a. die nachfolgend aufgezählten Gründe.

- 1. Kenntnisse und mögliche Eigenleistungen werden überschätzt**
- 2. Ungünstige Verträge und Finanzplanungen werden vereinbart**
- 3. Die enorme Komplexität und die Risiken werden unterschätzt**

1. Kenntnisse und mögliche Eigenleistungen werden überschätzt

Auch das Thema Eigenleistung und unzureichendes fachliches Wissen kann zu Mehrkosten und Baumängeln führen. Bauprojekte sind heute hochkomplex und selbst kleine Fehler können enormen Sachschaden anrichten.

- **Wenn ich viel selbst mache, kann ich viel sparen!** Es sieht auf den ersten Blick ja auch alles relativ einfach aus. Geht es dann an die Arbeit, wird manchem klar, dass er sich zu viel vorgenommen hat. Das Arbeitspensum wird zu umfangreich, das richtige Werkzeug und die Routine fehlen. Ein Handwerker hat in seiner Werkstatt die notwendigen Baustoffe und Kleinteile auf Lager oder lässt sich diese vom Fachhandel auf die Baustelle liefern. Der Heimwerker dagegen verbringt oft zu viel Zeit auf dem Weg in den Baumarkt wenn Material fehlt. Das führt zu einem Zeitfaktor von 2:1 oder sogar 3:1 was die Ausführungsdauer im Vergleich zum Handwerker angeht. Oft ist die Quote noch wesentlich schlechter. Dadurch kann sich der komplette Bauablauf verzögern und es können zusätzlich Mängel und Mehrkosten entstehen.
- **Bei Baumaterialien kenne ich mich gut aus!** Tatsache ist aber, dass viele Baustoffe zu baulichen oder gesundheitlichen Problemen führen, wenn sie nicht richtig verarbeitet oder kombiniert werden. Es gibt auch Baustoffe wie z.B. „Reha“-Innenputze die man nicht unbedingt verwenden sollte, da sie bestimmt nicht zu den gesündesten Produkten zählen. In der Praxis sind das aber gerade die am häufigsten verwandten Baustoffe, weil sie billig hergestellt werden. Vor allem bei Sanierungen sollte man sehr auf die richtigen Baustoffe achten. Bei der Dämmung von Außenfassaden alter Fachwerkhäuser, besteht z.B. die Gefahr, dass beträchtliche Schäden durch Tauwasser an der tragenden Konstruktion entstehen. Wenn nicht auf den Taupunkt und das richtige Dämmmaterial geachtet wird, kann das Gebäude unter Umständen so starken Schaden nehmen, dass es unbewohnbar wird.

- **Ich weiß selbst was wichtig ist!** Ein Bauherr der sich informiert, kann viel über die Planung und den Bau von Gebäuden lernen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird er aber das komplexe System Bauen in seiner Gesamtheit doch nur oberflächlich erfassen und nicht ganzheitlich und unter Einbeziehung aller relevanten Faktoren. Die einzelnen Themen werden isoliert betrachtet und danach zusammengestückt. Das führt in der Regel schon in der Planungsphase zu einem Konzept, das Bautechnik und Baustile mischt und im Gesamtergebnis nicht besonders effektiv ist. Oft werden auch Veränderungen nicht ausreichend in die Überlegungen mit einbezogen. So denken viele Bauherren nicht an die Veränderungen, wenn zum Beispiel die Kinder nicht mehr im Haus wohnen oder die Bewohner barrierefrei wohnen wollen. Manche Entscheidung wird z.B. auch dem Prestigegedanken unterworfen und ist eigentlich gar nicht sinnvoll.
- **Hauptsache es sieht gut aus!** Weil es verputzt wird, ist Mauerwerk später nicht mehr sichtbar. Aus diesem Grund, wird dem Mauerwerk oft zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Das ist ein Fehler, denn vor allem die Außenwand und der Putz sind wichtige Bauteile und tragen maßgeblich zu einem gesunden Raumklima des Gebäudes bei. Sie können im Nachhinein auch nicht mehr geändert werden. Auch Treppen werden oft ungünstig ausgeführt, obwohl sie zu den Bauteilen in einem Haus gehören, die am häufigsten genutzt werden. Den Bauteilen die später relativ leicht geändert werden können, wird dagegen zu viel Aufmerksamkeit geschenkt. Wohl weil man Sie dauernd vor Augen hat. Hierzu gehören Wand- und Bodenbeläge und Einrichtungen. Sie werden zwar schick, oft aber auch gesundheitsbelastend und mit wenig Charme ausgeführt. Und es gibt noch zahlreiche Möglichkeiten sich klug oder unklug zu entscheiden, dumm nur, denn sehr oft aus reiner Unwissenheit.
- **Wir haben dauernd tolle Ideen!** Verständlicherweise möchte jeder sein Haus so individuell wie möglich gestalten. Die ständige Suche nach neuen Ideen ist ja auch spannend und inspirierend. Doch leider kann das zu Problemen führen. Vor allem wenn die Baustoffe und Produkte gegenüber der ursprünglichen Planung während der Bauzeit kurzfristig geändert werden. So interessant neue Ideen auch sind, es

ist besser vor Baubeginn die Materialien nach reiflicher Überlegung auszuwählen und dann dabei zu bleiben. Sonst kann das teure Nachträge und Bauverzögerungen verursachen, was in der Praxis häufig auch der Fall ist.

2. Ungünstige Verträge und Finanzplanungen werden vereinbart.

Die Finanzplanung und die Überprüfung der Bauverträge zählen zu den ausgesprochen heiklen Bereichen im Rahmen eines Bauprojektes. Vor allem Bauherren die das erste Mal bauen, scheitern oft an diesen Problemen, weil u.a. die nachfolgenden Faktoren nicht berücksichtigt werden.

- **Die Finanzierung macht schon unsere Hausbank!** Durch diese Vorgehensweise sind viele Finanzierungen zu teuer oder ungünstig ausgelegt. Die Hausbank ist hier nicht immer die erstbeste Anlaufstelle. Wenn Sie sich mit Finanzierungen nicht besonders gut auskennen, ist ein unabhängiger Finanzberater sicher sehr hilfreich. Sie sollten bei Ihrer Finanzierung auch eventuell verfügbare Fördermittel ausschöpfen. Bauherren die dies nicht tun, verzichten vor allem bei Sanierungen auf zinsgünstige Darlehen mit zum Teil weniger als 1% Zinsen und Zuschüsse bzw. Fördergelder. Ein weiterer Fehler bei Finanzierungen ist, dass bis zum Anschlag finanziert wird und keine Reserven für unvorhergesehene Ereignisse eingeplant werden. Übrigens, auch bei vermeintlich sicheren Festpreisangeboten werden die Kosten häufig überschritten. Die Finanzierung wird zudem nicht selten auch geplant, ohne die Berücksichtigung aller anfallenden Gesamt- und Folgekosten. Bis zur Fertigstellung des Gebäudes und über die nächsten Jahrzehnte hinaus, gibt es viele Faktoren und Einflüsse zu bedenken.
- **Wird schon alles schiefgehen mit der Finanzierung!** Die Folge dieser Auffassung ist, dass zu sehr auf die Optik des Traumhauses geachtet wird, anstatt die Rahmenbedingungen wie Verträge, Zahlungspläne und Baubeschreibungen genauer anzusehen. Denn Vorauszahlungen und ungünstige Zahlungspläne können zu einer starken Benachteiligung des Bauherren führen. In vielen Zahlungsplänen sind zu frühe und viel zu hohe Zahlungen der Bauherren an den Bauträger

vereinbart, obwohl gesetzlich verboten. Fatal wird das wenn der Bauträger insolvent wird, was öfter vorkommt als man vielleicht vermutet.

- **Fangen wir mal an, dann werden wir schon sehen!** Durch eine Insolvenz des Bauträgers wurden bereits viele Bauherren finanziell massiv geschädigt, bis hin zum wirtschaftlichen Ruin. Die Bauherren haben oft das gesamte Insolvenzrisiko eines Bauträgers wenn er pleite geht. Das Verlangen nach einer Erfüllungsbürgschaft kontern viele Bauträger mit dem Verlangen einer Zahlungsgarantie des Bauherren. Beides ist teuer und deshalb wird meistens von beiden Seiten darauf verzichtet. Das größere Risiko tragen dann aber Sie als Bauherr. Deshalb sollte man genau auf die Vertragsbedingungen achten. Bei Aufträgen an einzelne Handwerker dagegen, verteilt sich das Risiko auf viel mehr Schultern.
- **Dem Mutigen gehört die Welt!** Mutig sein ist in vielen Fällen sehr hilfreich, doch in manchen Fällen auch sehr gefährlich. Nämlich dann, wenn keine Versicherungen gegen die Risiken auf einer Baustelle, wie zum Beispiel eine Bauleistungsversicherung, Haftpflichtversicherung, Rohbaubrandversicherung usw. abgeschlossen werden. Oder wenn keine Absicherung gegen Ausfall des Versorgers (Verdiener/in) abgeschlossen wird. Bei Verlust der Arbeitskraft oder Tod steht die Familie mittellos und ohne Eigentum da.

3. Die Komplexität und die Risiken beim Bauen werden völlig unterschätzt.

- **Mein Traumhaus plane ich selbst!** Das war vielleicht in früheren Zeiten sinnvoll. Doch heute sind die Anforderungen an Baurecht, Finanzplanung, Vertragsrecht, Gebäudeplanung, Gebäudetechnik, Tragwerksplanung, Baustoffe und andere Komponenten immens gestiegen. Die Bautechnik, die ständig neu entwickelten Baustoffe und die Einhaltung der Normen, lassen das Bauen heute immer umfangreicher werden. Jeder einzelne Bereich setzt heute umfangreiches Fachwissen voraus, wenn ein reibungsloser Ablauf und

ein gutes Ergebnis gewährleistet werden soll. Nichtbeachtung kann Bauschäden oder unerwartet hohe Folgekosten nach sich ziehen.

- **Bauen leicht gemacht, alles aus einer Hand!** Es könnte sich als Fehler erweisen, wenn Sie der Auffassung sind, dass der bequeme Weg mit einem Bauträger oder Festpreisanbieter zu bauen auch der sicherere oder bessere Weg sei. Der Festpreisanbieter ist nicht unabhängig, denn er verdient zusätzlich Geld, indem er an Ihrem Haus einspart. Das ist normalerweise kein Problem, doch nicht selten geht das auf Kosten der Qualität der Baustoffe an Ihrem Haus. Auch der Bauleiter einer solchen Firma ist nicht unabhängig, solange er dort angestellt oder von ihm beauftragt ist, denn er ist mehr seinem Arbeit- bzw. Auftraggeber und nicht Ihnen verpflichtet. Geben Sie deshalb die Verantwortung für Ihr Projekt nicht komplett an Andere ab. Sonst haben Sie als unerfahrener "Laie" einen Vertragspartner, der seine Erfahrung vermutlich nicht zu Ihrem Vorteil nutzt.
- **Der nette Hausverkäufer!** Der nette Hausverkäufer ist oft ein gut auf Verkauf geschulter und sehr gut bezahlter Mitarbeiter. Gut Verkaufen zu können ist an sich nichts Schlechtes. Aber Sie müssen wissen, dass so ein Verkäufer oft genau so viel Provision bekommt, wie ein Architekt für das Erstellen der gesamten Entwurfs- und Genehmigungsplanung. Anstatt eines individuell geplanten Wunschhauses bekommen Sie für das gleiche Geld vielleicht eine Planung von der Stange. Die einzige Leistung die Sie dann bezahlt haben, ist der Verkauf einer leicht geänderten Standardplanung. Und wie die Erfahrung zeigt, sind diese Häuser am Ende oft sogar teurer, als echt individuelle mit einem Architekten gebaute Häuser.
- **Die Baubeschreibung kann ich selbst prüfen!** Das wird aber zunehmend schwieriger, denn die beschriebenen Produkte sind oft nicht mit genauen Fabrikaten und Modellen, sondern mit Begriffen wie "Deutsches Markenfabrikat" und noch verschiedenen anderen Leistungsmerkmalen beschrieben. Sie als Kunde denken, dann ist ja alles in Ordnung. Doch auch bei deutschen Erzeugnissen mit vergleichbaren Leistungsmerkmalen, gibt es Produkte die von der unteren Qualitätsstufe bis zur Premium-Qualität reichen. Sie können

mit einiger Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass die verwandten Baustoffe und Produkte der unteren Preisklasse angehören, die die geforderten Leistungsmerkmale gerade noch erreichen. Und das können Sie in vielen Fällen nicht beeinflussen. Wenn der Kaufvertrag unterschrieben ist, ist es zu spät um noch wirklich Einfluss nehmen zu können.

- **Das Geld für Unabhängigkeit kann ich mir sparen!** Selbstverständlich ist sparen sinnvoll und angebracht, doch das Wichtigste beim Sparen ist, dass man an der richtigen Stelle spart. Wenn Sie Ihr Projekt ohne einen fachkundigen Partner dem Sie vertrauen können beginnen, dann haben Sie keine echte Kontrolle über Ihr Projekt. Verlassen Sie sich nicht auf einen Partner der seine eigenen Interessen vertritt, den Sie mangels fachlicher Kompetenz nicht kontrollieren können und der zu seinem eigenen Vorteil wirtschaftet. Der unabhängige Architekt mit seiner fachlichen Kompetenz ist hier der richtige Partner. Denn er arbeitet ausschließlich in Ihrem Interesse.

Informieren Sie sich!

Es ist im Grunde egal welches Modell Sie wählen, ob Bauträger zum Festpreis oder das individuelle Haus mit dem Architekten. Sie sollten nur die Unterschiede kennen und über alle Möglichkeiten so gut informiert sein, damit Sie stets in der Lage sind, die richtige Entscheidung treffen zu können. Wenn Sie mit einem Architekten bauen wollen, dann besprechen Sie mit ihm offen über Ihre Wünsche und Ziele. Ganz offen! Alle Wünsche! Alle Ziele! Ganz konkret! Sie allein bestimmen wo es lang geht! Sie müssen sich mit ihm verstehen und ihm vertrauen können. Sie spüren dann schon, ob es der Richtige ist.

Wenn es für Sie der richtige Weg ist mit einem Bauträger zu bauen, dann suchen Sie sich einen geeigneten Anbieter. Ziehen Sie aber auch einen unabhängigen Architekten oder fachkundigen Berater hinzu, mit dem Sie auch ein Haus bauen würden und lassen sich von Ihm beraten. Machen Sie sich klug, um stets die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

Bleiben Sie dran!

Als Architekt helfe ich seit über 18 Jahren meinen Bauherren und allgemein Bauinteressierten mit kostenlosen Tipps. In Zukunft werde ich weiter Neuigkeiten über interessante Dinge zum Thema Bauen und Architektur auf meinem Blog www.architekt-gahn.de/neuigkeiten berichten.

Nehmen Sie die Abkürzung zu Ihrem Wunschhaus und ersparen Sie sich durch Wissen diese beschriebenen Probleme. Es ist Ihre Zukunft und die sollten Sie sich nicht durch unnötigen Ärger beschweren.

Bonus!

Sie erhalten eine kostenlose Erstberatung. Wenn Sie konkrete Fragen rund ums Thema Bauen haben, dann rufen Sie einfach an und fragen Sie, oder schreiben Sie eine Mail. Ich beantworte Ihre Fragen persönlich so schnell es geht.

Rufen Sie an!

07072. 922 020

Mobil anrufen!

0171. 47 40 999

Mail schreiben!

info@architekt-gahn.de

Zögern Sie auch nicht all Ihre Fragen zur Bauplanung, Architektur, Baumaterialien und Baustelle, oder was auch immer, auch auf meinem neuen Blog loszuwerden. Vielleicht haben andere Bauherren genau die gleichen Fragen und freuen sich, wenn sie eine Antwort finden.

Für heute soll es genug sein, herzliche Grüße

Ihr Reiner Gahn

ARCHITEKTGAHN

Dipl.-Ing. (FH) Reiner Gahn
Albert-Schweitzer-Str. 32
72810 Gomaringen
Germany (Allemagne)

Fon: 07072 922020

Fax: 07072 922022

www.architekt-gahn.de

info@architekt-gahn.de

Anhang/Impressum/Risikohinweis

Dipl.-Ing (FH) Reiner Gahn
Albert Schweitzer Straße 32
72810 Gomaringen
Telefon: 0049 (0)7072 - 92 20 20
Telefax: 0049 (0)7072 - 92 20 22
Webseite: www.gahn-architektur.de
E-Mail: mail@gahn-architektur.de
Umsatzsteuer-ID: DE178367693

Zuständige Kammer: Architektenkammer Baden-Württemberg, Danneckerstraße 54, 70182 Stuttgart, Deutschland (Mitgliedsnummer 55663). Es gelten folgende berufsrechtliche Regelungen. Regelungen einsehbar unter Architektengesetz und Berufsordnung Baden-Württemberg, Berufsrecht der Architektenkammer Baden-Württemberg. Berufshaftpflichtversicherung: Gothaer Allgemeine Versicherung AG, 50598 Köln

Haftungsausschluss

Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Der Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile des eBooks oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen. Die kostenlos angebotenen Infos wie z.B. die Erstberatung am Telefon, per Fax, per Mail oder auf anderen Wegen, sind kostenlos und unverbindlich. Eine Haftung dafür wird deshalb ausdrücklich nicht übernommen.

Haftung für Links

Das Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte der Autor keinen Einfluss hat. Deshalb kann für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernommen werden. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden derartige Links umgehend entfernt.

Urheberrecht

Die durch den Autor erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden derartige Inhalte umgehend entfernt.

Copyright:

Alle Rechte an dem Inhalt des E-Books sind Eigentum von Reiner Gahn, ohne schriftliche Genehmigung dürfen sie nicht, auch nicht Auszugsweise, an Dritte weiter gegeben werden.

Bildnachweis Cover: depositphotos.com, artush